

AUSSCHREIBUNG KUNST UND BAU – «Alte Zahnmedizin»

Allgemeiner Wettbewerb mit Präqualifikation

Ausgangslage

Der Gebäudekomplex Petersplatz 14 / Hebelstrasse 1–3, wo sich das zahnärztliche und pflanzenphysiologische Institut der Universität befand, ist in einem Transformationsprozess. Das Ensemble wird bis voraussichtlich 2032 umfassend saniert und zu einem zentralen Verwaltungsstandort der Universität Basel entwickelt. Dabei werden das denkmalgeschützte Faesch'sche Fideikommisshaus am Petersplatz 14 sowie die Gebäude an der Hebelstrasse 1 und 3 in ihrer historischen Substanz erhalten und zugleich an zeitgemässe funktionale, technische und energetische Anforderungen angepasst. In den verschiedenen Gebäudeteilen befinden sich bereits drei Kunst-und-Bau Projekte, dazu zählen eine Wandmalerei (1985) von Karin Schaub, ein in die Fassade eingelassenes Glasbild (1968) von Sonja Otto-Hersperger und ein Beton-Relief (1966) von Hanni Salathé.

Aufgabe und Perimeter

Im Rahmen der Sanierung und Modernisierung der Gebäude aus dem 16., 19. und 20. Jahrhundert ist die Realisierung einer künstlerischen, ortsspezifischen Intervention vorgesehen. Der Perimeter der künstlerischen Intervention liegt im Übergang zwischen den Gebäuden und deren räumlichen Verbindungen. Ein möglicher Ansatz besteht darin, den Dialog zwischen verschiedenen Bauzeiten, Bauweisen und Materialien sichtbar oder räumlich erfahrbar zu machen. Insbesondere steht die neue Verbindung zwischen Hebelstrasse 1 und Hebelstrasse 5 im Vordergrund. Die bestehende Brandmauer zwischen den beiden Gebäuden wird minimalinvasiv durchbrochen und durch einen Lift ergänzt, der die Hebelstrasse 1 an die übrigen Gebäude des Konglomerats anschliesst.



Fotos: Roman Weyeneth

Präqualifikation

Einzureichen sind

- A Kurzbiografie und konzentriertes, informatives Dossier über Referenzprojekte (maximal zwanzig A4-Seiten)
- B Teilnahmeformular

Von der Jury werden maximal fünf Kunstschafernde oder Teams zur Einreichung eines Konzepts/einer Projektidee ausgewählt

Ausarbeitung eines Konzepts/einer Projektidee

Einzureichen sind

- A Konzept/Beschreibung der Projektidee (maximal zwei A4-Seiten)
- B Kostenschätzung

Beurteilungskriterien sind

- Ortsspezifität in Bezug auf die Funktionen des Gebäudes
- Relevanz als Beitrag an einen zeitgenössischen Diskurs
- Künstlerische Originalität und Qualität
- Realisierbarkeit (technische Machbarkeit, Kosten, Bewilligungsfähigkeit)

Die Reihenfolge der Kriterien bedeutet keine Gewichtung.

Die Projekte werden im November 2026 persönlich der Jury vorgestellt. Die Kunstkreditkommission beabsichtigt, aus den eingereichten Projekten eines zur Ausführung im Rahmen des Sanierungsprojekts zu empfehlen

Allgemeine Eingabebedingungen

- Kunstschaffende, die seit mindestens einem Jahr (d.h. seit 1. Januar 2025) in der Schweiz wohnhaft und angemeldet sind.
- Die Ausschreibung richtet sich ausschliesslich an professionelle Kunstschaffende. Darunter sind Kunstschaffende mit oder ohne abgeschlossene Ausbildung zu verstehen, sofern sie ihre Werke regelmässig in Kunsträumen und -institutionen präsentieren. Projekte, die im Rahmen eines Studiums erarbeitet werden, können nicht eingereicht werden. Bei Arbeitsgemeinschaften mit auswärtigen Kunstschaffenden muss mindestens die federführende kunstschaffende Person die genannten Bedingungen erfüllen.
- Es ist keine spezifische Erfahrung in der Entwicklung von Kunst und Bau Projekten notwendig. Vorausgesetzt wird ein Interesse an der Auseinandersetzung mit der komplexen Gebäudestruktur und die Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro.
- Bei der Realisierung findet ein Werkvertrag des Bau- und Verkehrsdepartements Basel-Stadt Anwendung. Ein Mustervertrag ist unter <https://www.bs.ch/pd/kultur/kulturfoerderung/projekt-und-programmfoerderung/visuelle-kuenste/kunst-und-bau>

Einreichung der Unterlagen und formale Prüfung

Die Unterlagen müssen elektronisch via Upload-Seite eingereicht werden. Die Datenmenge darf maximal 20 MB pro Datei betragen. Eine Einreichung per E-Mail ist nicht möglich. Die Abteilung Kultur, Kunstkredit prüft die termingerecht eingegangenen Bewerbungen auf ihre Vollständigkeit. Bei kleineren Mängeln gibt sie Gelegenheit zur Ergänzung oder Berichtigung. Bei grösseren Mängeln oder wenn die Teilnahmebedingungen nicht erfüllt sind, wird die Eingabe zurückgewiesen

Upload-Seite für einzureichende Unterlagen:

<https://fpbaselstadtkultur.zetcom.app/v/public?module=Project&templated=96381>

Ausführungskredit

Vorbehältlich der Kreditgenehmigung stehen für die Ausführung maximal CHF 150 000 inkl. MwSt. aus dem Baukredit zur Verfügung. Dieser Betrag umfasst Entwicklungs-, Herstellungs- und Materialkosten sowie das Honorar.

Entschädigung

Alle fünf Kunstschaffenden, welche zur Einreichung eines Konzepts/einer Projektidee ausgewählt wurden und die Bedingungen erfüllt haben, erhalten eine Entschädigung von CHF 4000 inkl. MwSt. aus dem Baukredit.

Abgabetermin Dossier Präqualifikation

Montag, 27. Juli 2026 (Datum Online-Registatur)

Obligatorische Begehung Kunst-und-Bau-Prozess mit dem Planungsteam

Die Kunstschaaffenden werden an einer Veranstaltung vom Planungsteam durch das Gebäude geführt und über das Bauprojekt, den Rahmen und die Bedingungen der Zusammenarbeit informiert. Die Beteiligung an dieser Begehung vor Ort ist Voraussetzung für die Teilnahme und ein wichtiger Bestandteil des Wettbewerbs. Unterlagen zum Bauprojekt werden an der obligatorischen Begehung abgegeben.

Mittwoch, 26. August 16:00-17:30 Uhr
Hebelstrasse 1, 4056 Basel

Abgabetermin Konzept/Projektidee

Montag, 23. November (Datum Online-Registatur)

Termin Präsentation Konzept/Projektidee vor der Jury

Montag, 14. Dezember 2026
Münzgasse 16, 4001 Basel

Dauer des Entwicklungs- und Ausführungsprozesses

Konzeptuelle Erarbeitung ab 2027

Realisierung, wenn baulich 2029-2031

Jury

Stefanie Proksch-Weilguni (Ausschuss Kunstkreditkommission Basel-Stadt)

Florian Graf (Ausschuss Kunstkreditkommission Basel-Stadt)

Barbara Naegelin (Ausschuss Kunstkreditkommission Basel-Stadt)

Clemens Fellmann (Ausschuss Kunstkreditkommission Basel-Stadt)

Nico Abt (Projektleitung BVD)

Sabine Pöpl (Universität Basel, Nutzerschaftsvertretung)

Gerard Jansen (Architekt)

Patrizia Guarnaccia (Fachmandat Kunst und Bau BVD, Einsitz ohne Stimmrecht)

Katharina Dunst (Wettbewerbsbegleitung, Einsitz ohne Stimmrecht)

Sabine Rau (Eigentümerschaftsvertretung, Einsitz ohne Stimmrecht)